



**45. Jahresbericht**  
der  
**Bezirks-Schule**  
**Schnottwil**  
pro  
**Schuljahr 1921/22**

Schlußprüfung, den 3. April 1922.

Aufnahmeprüfung:

Samstag den 8. April 1922, nachm. 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres:

Montag den 1. Mai 1922.

## A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Oberamtm. in Solothurn, Präsident.
2. „ **Künzler Dr. F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Furrer Hugo Dr.**, Professor, Solothurn, Inspekt.
4. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber, in Solothurn.
5. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil.
6. „ **Eberhard N.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
7. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
8. „ **Kocher Friedr.**, Landwirt in Schnottwil.
9. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
10. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
11. „ **Ramser Alex.**, Ammann in Schnottwil.
12. „ **Schluop Fr.**, Kantonsrat in Schnottwil.
13. „ **Schluop Alfr.** Landwirt, in Schnottwil.
14. „ **Schluop Ernst**, alt-Ammann, in Schnottwil.
15. „ **Arni Jak.**, Ammann in Biezwil.
16. „ **Arni Jak.**, Posthalter, in Biezwil.
17. „ **Jaggi J.** alt-Amtsrichter, in Biezwil.
18. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
19. „ **Schreier Joh.** Landwirt, in Biezwil.
20. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

## B. Allgemeine Schulnachrichten.

### 1. Neuaufnahmen:

Zur Aufnahme meldeten sich 20 Kinder, welche alle aufgenommen werden konnten. Nachträglich wurden noch 2 Knaben und 1 Mädchen aus der welschen Schweiz aufgenommen.

### 2. Schülerzahl:

Untere Klasse 19 Knaben und 9 Mädchen, total 28.  
 Obere „ 9 „ „ 13 „ „ 22.  
 Bestand auf Ende des Schuljahres: 50 Schüler.

### 3. Ferien:

Heuet vom 6. bis 15. Juni.  
 Ernte vom 25. Juli bis 4. August.  
 Herbst vom 7. September bis 20. Oktober.  
 Weihnachten vom 26. Dezember bis 2. Januar.

### 4. Absenzen:

Begründete 521, Unbegründete 38. Total 559.

### 5. Schulbesuche:

Von Seite der Herren Inspektoren . . . . . 7  
 „ „ „ Bezirksschulpflege . . . . . 30  
 „ „ „ anderer Personen . . . . . 16

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 30 Personen.

### 6. Schenkungen:

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

### 7. Anschaffungen:

Durch das Tit. Erziehungsdepartement wurden zu Anschaffungen 135 Fr. zur Verfügung gestellt. Davon wurden für 90 Fr. Jugendschriften und für 45 Fr. Gottfried Kellers Werke in 10 Bd. angeschafft.

### 8. Bibliothek:

Die Bibliothek hat dieses Jahr durch obige Schenkungen und Anschaffungen eine wesentliche Bereicherung erfahren. Sie wurde im Winter von den Kindern fleißig benutzt.

### 9. Bezirksschulfond:

Vermögen auf 1. Mai 1921 . . . . . Fr. 8826.62  
 Vermögen des Vorjahres . . . . . „ 8635.77  
 Vermehrung . . . . . = Fr. 190.85

### 10. Berufswahl ausgetretener Kinder:

Von den 34 ausgetretenen Schülern besuchen 3 die Kantonschule, 2 sind Banklehrlinge, 2 lernen Handwerke, die meisten sind in die franz. Schweiz gegangen und einige sind als Stütze bei den Eltern geblieben.

### 11. Störungen im Schulbetrieb.

Ende Januar und besonders anfangs Februar konnten der Grippe wegen mehrere Kinder tagelang, 2 Kinder wochenlang die Schule nicht besuchen.

### 12. Schulreise.

Am 5. August machte die Schule eine Reise auf die klassische Stätte des Rütli.

## 1. Verteilung der Fächer.

*Deutsch, Französisch, Geschichte, Religion und Gesang:*

Herr **Niklaus Eberhard**.

*Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Geographie, Zeichnen,*

*Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen:*

Herr **Fritz Suter**.

## 2. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

**Deutsche Sprache.** I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Wortlehre, Satzlehre. *b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. Ad. Schmid I. Bd. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid II. Bd. *c)* Aufsätze: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.

**Französische Sprache.** I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard bis Lektion 30.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. *a)* bis Lektion 60, Abt. *b)* bis Lektion 90.

**Arithmetik.** I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.

**Geometrie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

**Geographie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Asien und Nordamerika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.

**Naturkunde.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Chemie.

**Geschichte.** I. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Schweizergeschichte. Von der Gründung Berns bis zur Reformation. Lehrbuch von Grunder und Brugger.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Welt- und Schweizergeschichte. Vom Nordamerikanischen Freiheitskrieg bis zur Gegenwart. Lehrbuch von Grunder und Brugger.

**Technisches Zeichnen.** I. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

**Freihandzeichnen.** I. und II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

**Buchhaltung.** I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Buchführung eines Landwirtes.

**Kalligraphie.** I. Klasse, Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

**Turnen.** I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

**Gesang.** I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Tonleiter in Dur. Leseübungen, Lieder.

